



Pressemitteilung der Gemeinde Gräfelfing vom 18.01.2023

Das Vorhaben „Geothermie für Gräfelfing“ schreitet voran

Geothermie ist eine regenerative Energieform mit vielen Vorteilen und die Gemeinde Gräfelfing hat schon im Jahr 2017 per Gemeinderatsbeschluss festgelegt, Wärme aus der Tiefe zu nutzen. Durch die Energiekrise ist das Thema nun aktueller denn je und das Vorhaben wird von der Gemeinde und dem Projektpartner Silenos Energy GmbH & Co. KG mit aller Kraft vorangetrieben – ungeachtet dessen, dass die Planungen für einen Erdbecken-Wärmespeicher auf dem Martinsrieder Feld eingestellt wurden. Die beiden Projekte standen nur bedingt in Zusammenhang. Das erklärte Ziel der Gemeinde Gräfelfing ist es weiterhin, sich unabhängig von fossilen Energieträgern und dem Import aus dem Ausland zu machen.

Im dritten Quartal des Jahres 2022 startete die Genehmigungs- und Detailplanungsphase für das Geothermieprojekt in Gräfelfing, die ein Jahr andauern soll. Eine erste Aufschlussbohrung lieferte wichtige Erkenntnisse über den oberflächennahen Untergrund. Zwei Tage lange dauerte die Aufschlussbohrung durch die Firma Baugrund Süd GmbH auf dem zukünftigen Bohrplatz der Geothermie Gräfelfing GmbH & Co. KG.

Mit Hilfe der Bohrung konnten der Aufbau des flachen Untergrundes untersucht und qualitativ hochwertige Bodenproben entnommen werden, die Aufschluss über die verschiedenen Schichten geben. So lassen sich im sogenannten „Schichtenverzeichnis“ die einzelnen Bodenschichten, die exakte Tiefe des Grundwassers sowie weitere geophysikalische Eigenschaften erfassen und darstellen.

Mit der Aufschlussbohrung hat die Geothermie Gräfelfing GmbH & Co. KG wichtige Informationen bezüglich des Grundwasserstandes und der Tiefenlage der grundwasserstauenden Schicht erhalten. Diese Informationen sind von großer Bedeutung für

die noch anstehende geothermale Tiefbohrung. Denn um das oberflächennahe Grundwasser zu schützen, wird vor Beginn der Bohrarbeiten ein Standrohr aus Stahl bis in die grundwasserstauenden Schichten gesetzt und zementiert.

Geplanter Projektablauf

Ende 2023 / Anfang 2024 soll mit den vorbereitenden Arbeiten am Bohrplatz begonnen werden. „Als Bohrplatz ist ein Gelände auf dem nordöstlichen Teil der Koppelflächen des Reitvereins vorgesehen, nördlich der Würmtalstraße und westlich des Neurieder Wegs“, so Bürgermeister Peter Köstler. „Ich bin sehr froh, dass es jetzt in absehbarer Zeit wirklich los geht, nach den jahrelangen Vorplanungen. Diese waren wichtig. Denn mit ihrer Hilfe konnten entscheidende Informationen für ein so teures und aufwändiges Projekt gewonnen werden. Wir müssen uns absichern, da wir zwar den Auftrag der Daseinsvorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger haben, aber auch mit Steuergeldern umgehen. Es ist daher Augenmaß gefragt. Durch die Gewinnung eines erfahrenen und kompetenten Projektpartners konnten wir jedoch die richtigen Schritte gehen und die Bohrung selbst ist nun für das dritte Quartal 2024 vorgesehen. Bei zufriedenstellender Fündigkeit soll noch im Jahr 2024 parallel bereits mit der Verlegung des Fernwärmenetzes und dem Bau der Heizzentrale begonnen werden. Die Verknüpfung mit der Realisierung eines so genannten Erdbeckenwärmespeichers kam für uns zu einem zu frühen Zeitpunkt, da wir erst einmal die Bohrung abwarten müssen. Zu einem späteren Zeitpunkt kann über Speichermöglichkeiten der geothermischen Wärme noch nachgedacht werden.“

Aufbau eines Fernwärmenetzes zur Verteilung der Wärme

Auch bei Straßenbauprojekten – beispielsweise der Fahrbahnsanierung der Bahnhofstraße Ost und Am Kirchenhölzl 2023 – werden wo nötig und sinnvoll gleich Fernwärmerohre mit verlegt, um für die Verteilung im Ortsgebiet vorbereitet zu sein. „Um die Planung effizient voranzubringen, appelliert die Gemeinde an alle interessierten Eigentümer*innen der Liegenschaften im Sanierungsbereich Bahnhofstraße Ost sowie Am Kirchenhölzl, sich mit der Gemeinde oder der Geothermie Gräfelfing in Verbindung zu setzen und ihre Absicht kundzutun, ob sie an die Geothermie angeschlossen werden wollen“, betont Dr. Lydia Brooks, verantwortliche Ansprechpartnerin im Rathaus (info@geothermie-graefelfing.de).

„Abgesehen davon sind natürlich auch alle anderen Bürger*innen in Gräfelfing aufgerufen, eine Absichtserklärung abzugeben und sich auf eine Vormerkliste setzen zu lassen. Diese Absichtserklärung ist sehr wichtig für das Projekt, das auch auf planbare Wirtschaftlichkeit angewiesen ist. Grundsätzlich gilt: Je mehr Gräfelfinger*innen Interesse an der Geothermie bekunden, desto schneller kann der Ausbau erfolgen. In einer ersten Ausbaustufe ist geplant, die Hauptleitung vom Bohrplatz entlang der Strecke Würmtalstraße - Bahnhofstraße - Rottenbacher Straße - Lochhamer Straße - Würmstraße / Am Anger – Pasinger Straße zurück zum Bohrplatz zu führen. Ebenfalls soll in der ersten Ausbaustufe das Gewerbegebiet angeschlossen und vom Bohrplatz aus versorgt werden.“

Die weiteren Ausbaustufen, die Verästelungen von der Hauptleitung realisieren, werden nach einer gebietsweisen Wärmebedarfsanalyse definiert und noch im Laufe des Jahres 2023 über die Homepage der Geothermie Gräfelfing kommuniziert:

www.geothermie-graefelfing.de

Projektpartner Silenos

Nach einem dreijährigen, EU-weiten Verfahren zur Findung eines kompetenten Projektpartners, konnte 2022 zwischen der Fernwärmenetz GmbH und der Silenos Energy GmbH & Co. KG die Projektgesellschaft „Geothermie Gräfelfing GmbH & Co. KG“ gegründet werden. Die Fernwärmenetz Gräfelfing GmbH hält an dieser selbst 51 % der Geschäftsanteile, die Silenos Energy GmbH & Co. KG ist mit 49 % beteiligt. Die neu gegründete Projektgesellschaft wird das Tiefengeothermieprojekt der Gemeinde umsetzen.

„Als erfahrener Spezialist im Bereich Geothermie steht die Silenos Energy GmbH & Co. KG für die professionelle Entwicklung und vor allem sichere Umsetzung sowie Finanzierung von klimaneutralen und nachhaltigen Geothermie-Projekten aus einer Hand“, so die Silenos-Geschäftsführer Felix Koselleck und Christian Steinbauer. „Unser Leistungsportfolio umfasst die gesamte Projektdurchführung – von der Projektentwicklung, Finanzierung und Detailplanung über die Bohrung bis zum sicheren Anlagenbetrieb unter Einhaltung aller Sicherheits- und Umweltstandards.“

Mit Silenos Energy wurden gute Bedingungen für die Realisierung des Projekts geschaffen: die ZÜBLIN Spezialtiefbau bringt ihr umfassendes Know-how in der Tiefbohrtechnik ein, die STRABAG ihre Expertise im Kraftwerks-, Anlagen- sowie Rohrleitungsbau. Sowohl ZÜBLIN als auch STRABAG sind konzernverbundene Unternehmen der Silenos.

„Für die verlässliche Versorgung von privaten und öffentlichen Haushalten sowie Industriebetrieben mit CO₂-neutraler Energie gewinnt die Geothermie mit Wärmeauskopplung zunehmend an Bedeutung“, betont Christian Steinbauer.

Kontakt bei Fragen:

info@geothermie-graefelfing.de

www.geothermie-graefelfing.de

Pressekontakte:

Birgit Doll

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftsförderung
Gemeinde Gräefelfing
Ruffiniallee 2
82166 Gräefelfing

Tel.: 089 / 8582-66

Fax: 089 / 8582-9966

E-Mail: b.doll@graefelfing.bayern.de

Internet: www.graefelfing.de

Facebook: www.facebook.com/gemeinde.graefelfing

Instagram: www.instagram.com/gemeinde.graefelfing